

Altersmythos LXXI : die eigene Art des Alterns lässt nicht auf die eigene Jugend zurückführen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2001-2002)**

Heft 73

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Altersmythos LXXI

Die eigene Art des Alterns lässt nicht auf die eigene Jugend zurückführen.

Wirklichkeit:

Verschiedene Merkmale des Alterns korrelieren mit unterschiedlichen Persönlichkeitsmerkmalen, die bereits in der Jugend festgestellt wurden. Selbständigkeit im Alter von 77 Jahren korreliert mit Intelligenz, gemessen im Alter von 11 Jahren, auch bei Kontrolle für sozioökonomische Faktoren in der Jugend und im Erwachsenenalter.

Begründung:

Ein Vergleich von Daten, die 1932, bei damals 11-Jährigen in Schottland erhoben wurden, mit deren Gesundheit und Selbständigkeit 66 Jahre darnach, ergab:

- Kein Zusammenhang zwischen Intelligenz in der Jugend und Krankheit im Alter von 77 Jahren (bei Korrektur für sozioökonomische Faktoren).
- Kein Zusammenhang zwischen Demenz im Alter von 77 Jahren und Intelligenz im Alter von 11 Jahren, wenn für Bildung und Beruf korrigiert wird.
- + Die Fitness im Alter korreliert mit dem Wachstum und der ökonomischen Situation in der Jugend ($p < 0.001$).
- + Die Selbständigkeit im Alter von 77 Jahre korreliert eng mit der Intelligenz in der Jugend ($p < 0.001$), auch bei Kontrolle für sozioökonomische Variablen und die Hirnleistung im Alter.

J.M. Starr et al: Mental ability age 11 years and health status age 77 years. *Age and Aging* 29: 523-28, 2000.